

## Statistischer Monatsbericht für April 2001

28.05.2001

### Die Entwicklung der Lebenshaltungskosten in der Bundesrepublik und in Nürnberg

Die Anzeichen für einen anhaltenden Druck auf die Preise sind unübersehbar. Ein Blick ins Portemonnaie nach einem Tankstopp macht dies für jeden schmerzhaft deutlich. Der Preisanstieg betrug im April in den alten Bundesländern 2,8 %, vor zwei Jahren lag die Rate noch unter 1 % (vgl. Abb. 3, Innenseite). Ersten Trendmeldungen zufolge wird der Anstieg der Lebenshaltungskosten im Mai auf über 3 % klettern. Das wäre der höchste Stand seit sieben Jahren. Die Preistreiber sind vor allem die Ausgaben für Verkehr (Benzin) und Wohnen (Energie- und Nebenkosten). Diese beiden Gruppen machen zusammen über 40 % des Budgets für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte aus.

Wie sieht die Entwicklung in Nürnberg aus? Ein methodisch vergleichbarer Preisindex existiert nur für Bundesländer, nicht aber für Städte. Eine Auswahl aus den in Nürnberg monatlich ermittelten Durchschnittspreisen für rund 550 Waren und Dienstleistungen gibt jedoch Hinweise auf das Preisniveau und dessen Veränderung im Zeitablauf (vgl. Abb. 1 unten und Tab. 1 Innenseite).

Abb. 1: Veränderung der Durchschnittspreise für ausgewählte Güter und Dienstleistungen in Nürnberg, Stand April 2001

Ware Dienstleistung	DM 4/2001	Veränderung zum April 1995 in %
Mischbrot, 1kg	3,52	6,7
Zucker, 1 kg	1,90	-5,5
Rindfleisch, 1 kg	17,82	-5,8
Schweinebraten, 1 kg	14,21	42,5
Markenbutter, 250 g	2,09	6,6
Vollmilch, 1 Ltr.	1,18	-9,2
Eier, Kl. 3, 10 Stck.	2,70	-7,2
1 Herrenanzug	497,80	-3,5
1 Damenkostüm	473,17	-11,8
1 Paar Herrenschuhe	194,34	11,5
1 Paar Damenschuhe	150,70	3,2
Heizöl, 1 hl	79,91	75
Fernseherreparatur, 1 Std.	88,45	15,5
1 PKW-Inspektion	496,43	39,3
VGN 10er Streifenkarte, 1 Fahrt	2,84	13,6

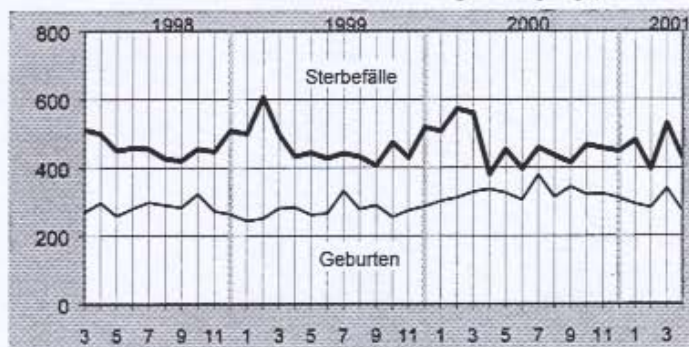
Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung



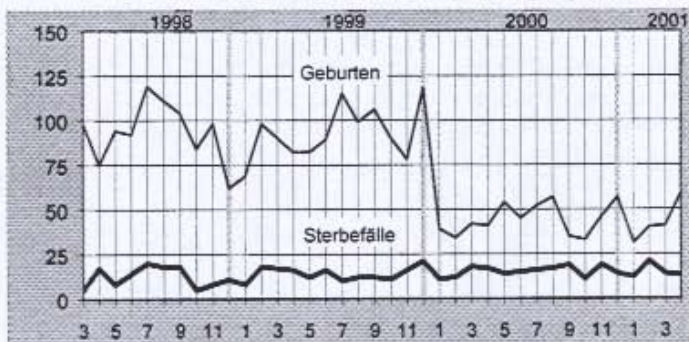
Die gestiegenen Preise für Energiekosten und Verkehr reißen auch in Nürnberg Löcher in die Haushaltskassen. Das Heizöl ist seit 1995 um 75 % teurer geworden, für eine PKW-Inspektion (Mittelklassewagen) muss man durchschnittlich 40 % mehr bezahlen.

Fortsetzung letzte Seite

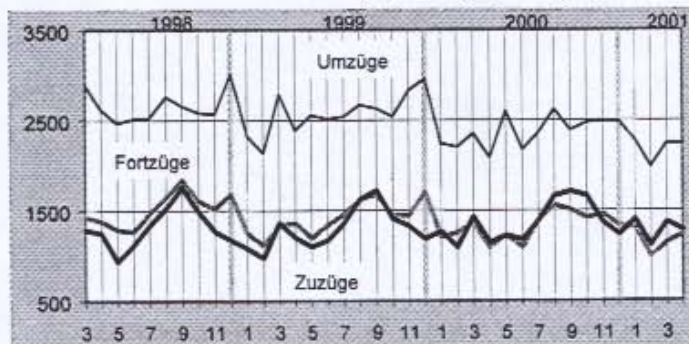
### Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



### Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



### Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)



### Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)

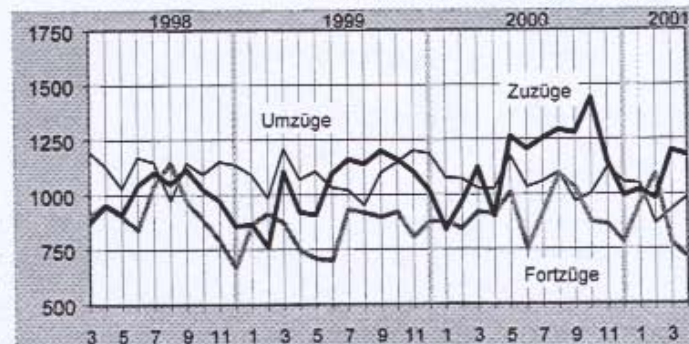
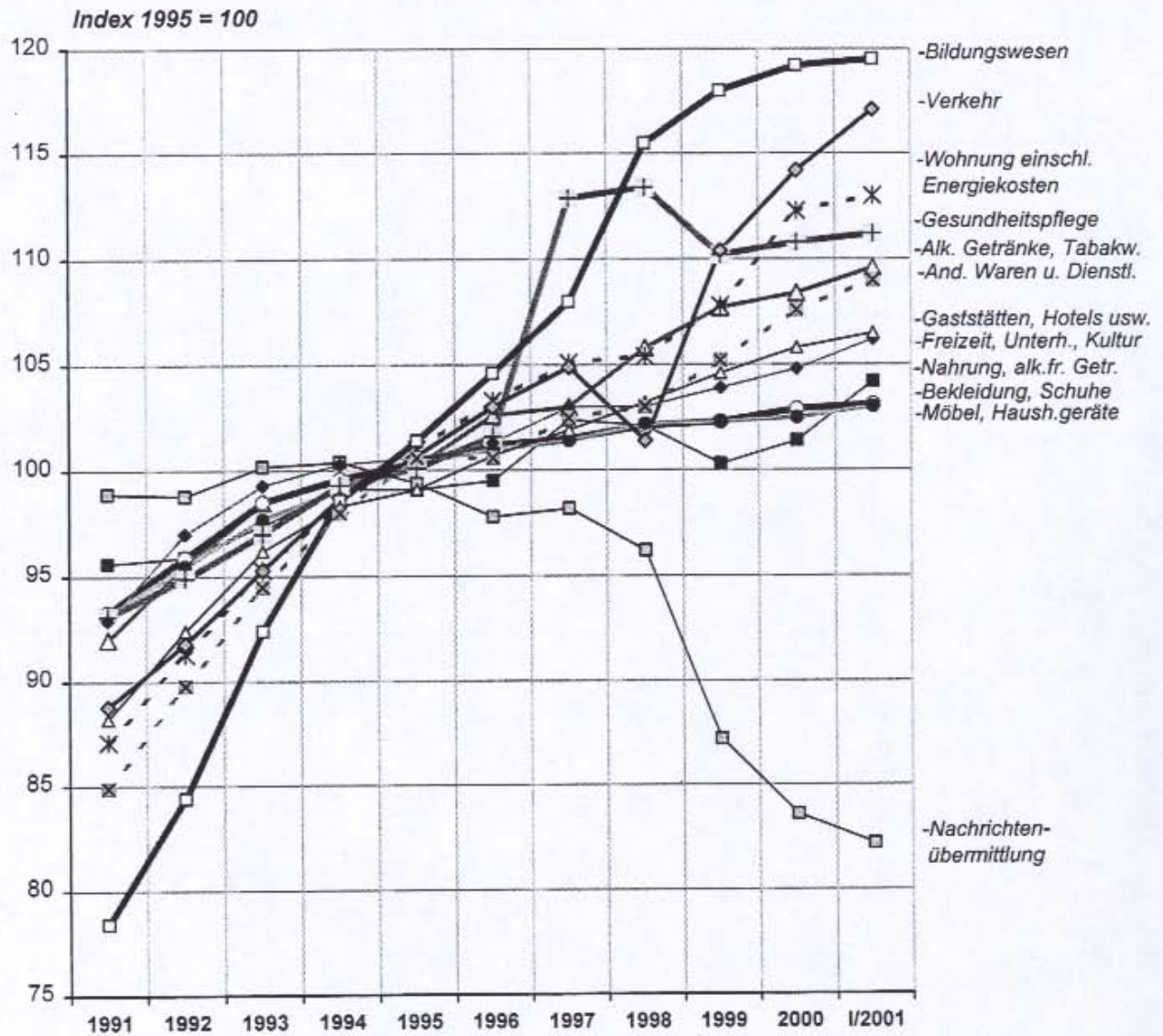




Tabelle 1: Die Preisentwicklung von ausgewählten Waren und Dienstleistungen in Nürnberg von 1990 bis April 2001 (jeweils Durchschnittspreise)

Ware Dienstleistung	Menge/ Einheit	1995 = 100												April 2001	
		1990 In DM = 100	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	In DM	1995 = 100	
Mischbrot, dunkel	1 kg	2,88	86,2	91,3	94,9	95,2	98,2	100,0	97,9	98,5	104,8	100,9	98,7	3,52	105,4
Weizenmehl, Type 405	1 kg	1,41	89,2	90,5	107,6	108,2	105,1	100,0	86,1	87,3	84,8	84,8	81,8	1,30	82,3
Zucker, Kristallraffinate	1 kg	1,90	95,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	96,5	98,0	99,0	99,0	94,6	1,90	95,0
Rindfleisch ohne Knochen	1 kg	18,23	97,1	99,5	103,6	104,2	102,8	100,0	100,3	100,2	101,9	103,3	103,2	17,82	94,9
Schweinebraten, frisch, Schulter, wie gewachsen	1 kg	10,86	111,2	113,9	116,6	114,4	107,1	100,0	123,1	138,4	142,4	134,5	134,8	14,21	145,4
Kalbschnitzel	1 kg	30,96	96,0	96,9	99,2	97,9	99,2	100,0	100,5	99,9	102,0	103,3	104,4	31,96	99,1
Deutsche Markenbutter	250 g	2,17	110,2	110,7	111,7	106,6	99,0	100,0	96,4	97,5	101,0	101,5	101,2	2,09	106,1
Pflanzenmargarine	500 g	1,92	106,1	105,5	101,7	97,2	96,7	100,0	96,1	85,6	84,0	80,7	75,1	1,33	73,5
Frische Vollmilch in standfesten Packungen, 3,5% Fettgehalt	1 l	1,42	110,1	110,9	113,2	104,7	96,9	100,0	98,4	96,1	97,7	93,8	94,9	1,18	91,5
Eier, deutsche Güteklasse A, Gewichtsklasse 3	10 St.	2,75	96,8	99,6	99,3	100,7	104,9	100,0	101,1	106,3	107,0	121,1	95,4	2,70	95,1
Kartoffeln, Handelsklasse I	2,5 kg	3,11	71,8	73,2	71,6	66,5	81,3	100,0	75,8	63,7	70,7	83,1	72,3	2,72	62,8
Straßenanzug für Herren, mit IWS, zweitellig, gute Verarbeitung, Gr. 50	1 Stück	442,95	85,6	87,7	96,9	107,6	103,9	100,0	100,6	98,9	102,3	106,3	96,6	497,80	96,2
Damenkostüm, mit IWS, gute Verarbeitung, Gr. 42	1 Stück	401,48	76,0	74,6	91,2	96,8	101,6	100,0	99,1	94,2	94,8	92,3	89,4	473,17	89,6
Herrn-Straßenschuhe, schwarz, Boxcaif, Ledersohle, Gr. 42	1 Paar	155,44	89,0	91,6	98,1	101,8	99,2	100,0	94,8	102,9	105,8	107,0	109,0	194,34	111,3
Damen-Straßenschuhe, glatter Pumps, Boxcaif, Ledersohle, Gr. 38	1 Paar	142,50	97,2	103,5	110,6	118,9	103,8	100,0	96,2	98,4	101,9	101,2	100,4	150,70	102,8
Extraleichtes Heizöl (5 000 l Abnahme)	1 hl	53,35	115,8	118,9	110,9	112,3	104,6	100,0	115,5	121,3	100,8	118,9	180,7	79,91	173,4
Reparatur eines Farbfernsehers, ohne Material und Wegegeld	1 Std.	54,01	70,6	78,5	85,1	88,1	95,1	100,0	102,6	103,3	107,5	111,7	111,9	88,45	115,7
Große Inspektion eines PKW, 1500 bis 2000 ccm, incl. Material	1 Mal	277,31	77,8	78,3	83,9	88,0	93,4	100,0	111,6	125,5	129,3	131,2	141,1	496,43	139,2
VAG-Einzelfahrkarte	1 Stück	2,60	78,8	84,8	85,5	90,9	97,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	3,40	103,0
Mehrfahrtenkarte (je Fahrt)	1 Fahrt	1,96	78,4	84,0	84,4	89,6	94,4	100,0	100,0	102,0	103,2	107,6	108,8	2,84	113,6

**Abb. 2: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte nach dem Verwendungszweck im früheren Bundesgebiet 1991 bis 1. Quartal 2001 (jeweils Jahres- bzw. Quartalsende)**

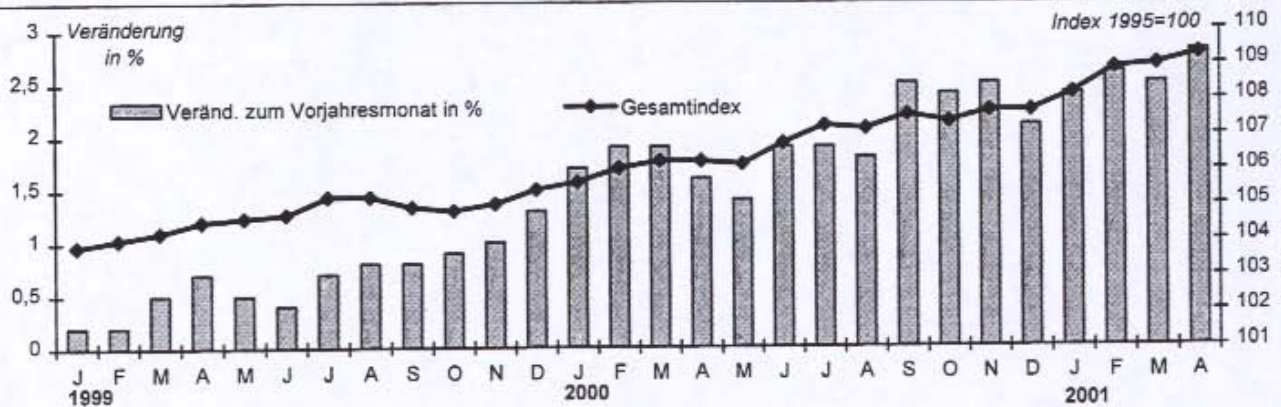


Quelle: Statistisches Bundesamt

Amt für Stadtforschung und Statistik



**Abb. 3: Monatliche Veränderung des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte im früheren Bundesgebiet Januar 1999 bis April 2001**



Quelle: Statistisches Bundesamt

Amt für Stadtforschung und Statistik





Der Liter bleifreies Marken-Superbenzin hat in Nürnberg im April durchschnittlich DM 2,09 gekostet, 49 Pfennige oder 30 % mehr als vor drei Jahren.

Demgegenüber ist die Preisentwicklung für Nahrungsmittel eher moderat, teilweise sogar rückläufig (so z.B. für Zucker, Rindfleisch, Milch und Eier). Ein Ausreißer nach oben bei den Nürnberger Lebensmittelpreisen stellt der hier so beliebte Schweinebraten dar: trotz Schweinemastskandal und Maul- und Klauenseuche ist er seit 1995, als er noch durchschnittlich DM 9,97 je kg kostete, im Preis ständig nach oben geklettert und hat im April den Kilopreis von DM 14,21 erreicht.

Auch für Bekleidung und Schuhe ist Nürnberg ein relativ günstiger Einkaufsstandort. Ähnlich wie bei Nahrungsmitteln oder Elektrogeräten profitieren hier die Verbraucher von dem harten Wettbewerb der Kaufhäuser und großen Fachmärkte. Ein Herrenanzug oder ein Damenkostüm in guter Verarbeitungsqualität sind mit DM 497,80 bzw. 473,17 durchschnittlich 3 bis 12 % billiger als vor 6 Jahren. Leicht angezogen haben dagegen die Preise für Schuhe, insbesondere für Herren.

Unabhängig von diesen lokalen Preisaspekten ist Nürnberg in die kurz- und langfristige Preisentwicklung der verschiedenen Waren- und Dienstleistungsgruppen im Bundesgebiet eingebettet (vgl. Abb. 2 Innenseite). Die einzige Produktgruppe, die für die Verbraucher in den letzten Jahren billiger geworden ist (um fast 20 %), ist der Bereich der Nachrichtenübermittlung, also die Ausgaben für die Geräte und Nutzung der Kommunikationsnetze. Ein Telefonapparat kostet heute durchschnittlich nur die Hälfte des Preises von 1995.

Die Kosten für die Gesundheitspflege tendierten vor allem in den Jahren 1996 bis 1997 stark nach oben. Seitdem sind die Preise auf ein Niveau gesunken, das etwa 2 % unter dem Stand von 1998 liegt, allerdings mit wieder leicht nach oben gerichteter Tendenz.

Die persönlichen, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen müssen mit einem kontinuierlichen Preisauftrieb bezahlt werden, der oberhalb des Durchschnittspreisindex liegt. Diese Art von Dienstleistungen ist seit 1991 um 24 % (seit 1995 um 9 %) gestiegen. Eine etwas moderatere, aber ebenfalls ständig nach oben und überdurchschnittlich verlaufende Preisentwicklung ist in den Bereichen Freizeit, Unterhaltung, Tourismus und Gastgewerbe zu beobachten.

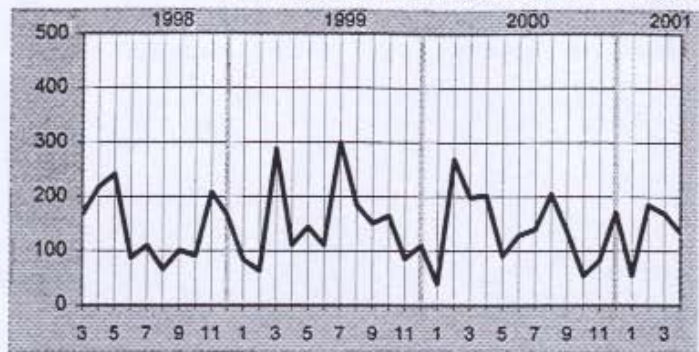
Die Preise für die lebensnotwendigen Güter wie Nahrungsmittel, Bekleidung und Schuhe sowie Möbel und Haushaltsgeräte sind in der langfristigen Perspektive seit 1991 „nur“ um knapp 10 % und damit deutlich unterhalb des Gesamtindex (plus 19 %) gestiegen. Diese Entwicklung ist sicherlich kein positiver Ausgleich für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen, hat aber, anders als die Ausgabenbereiche Verkehr, Wohnen und Gesundheit die finanziellen Spielräume der Haushalte nicht übermäßig und zusätzlich eingengt.

#### Preisindex der Lebenshaltung im früheren Bundesgebiet

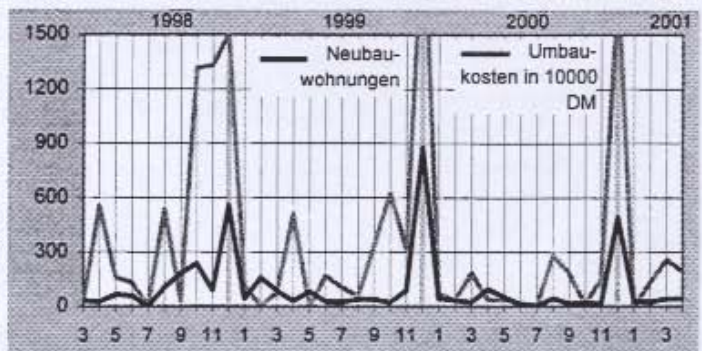
Quelle: Statistisches Bundesamt (1995 = 100)

Gesamtlebenshaltung	Apr. 2000	März 2001	Apr. 2001	Veränderung in % gegen	
				Apr. 2000	März 2001
aller privaten Haushalte	106,3	109,0	<b>109,3</b>	+2,6	+0,3
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	105,8	107,9	<b>108,3</b>	+2,4	+0,4
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	106,1	108,5	<b>109,0</b>	+2,7	+0,5
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	106,5	109,3	<b>109,8</b>	+3,1	+0,5

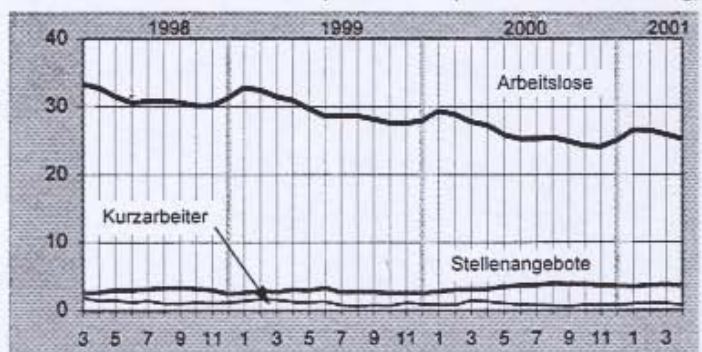
Wohnungsbau (Bauanträge Neubauwohnungen)



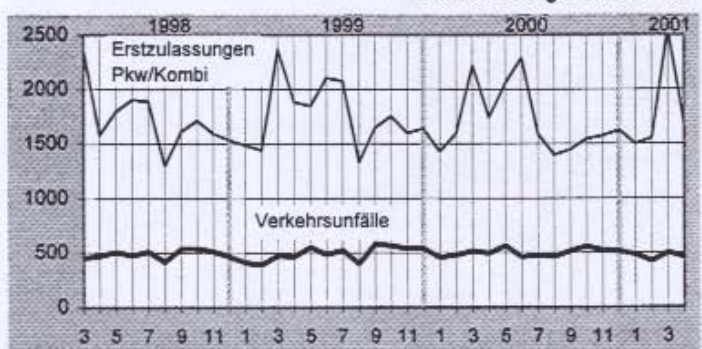
Wohnungsbau (Baufertigstellungen)



Arbeitsmarkt in Tsd. (Bereich Hauptamt des AA Nürnberg)



Kraftfahrzeuge und Verkehr



Fremdenverkehr in Tsd.

